13. „Das Ermittlungsverfahren“, Humboldt-Universität zu Berlin, Abteilung Fernstudium, Strafprozeßrecht der DDR, Lehrmaterial für das Fernstudium, Berlin 1966, Heft 2;

14. Lassak/Franke, „Zur Zusammenarbeit mit dem Postüberwachungsdienst“, Forum der Kriminalistik, 6/1965, S. 9;

15. Müller, „Die Aufgaben des Staatsanwalts im Ermittlungsverfahren“, Neue Justiz, 8/1968, S. 231;

16. Reuter, „Differenzierte Mitwirkung gesellschaftlicher Kräfte im Ermittlungsverfahren“, Neue Justiz, 23/1966, S. 708;

17. Römer, „Die Protokollierung der Vernehmung im Ermittlungsverfahren“, Neue Justiz, 14/1965, S. 449;

18. Römer, „Wesen und Wert der kriminalistischen Psychologie“ Kriminalistik und forensische Wissenschaften, Wissenschaftliche Schriftenreihe der Humboldt-Universität zu Berlin 1967, S. 39.

4. Kapitel

1. „Beschluß des Plenums des Obersten Gerichts zu einigen Problemen bei der Bekämpfung der Rückfallkriminalität (wiederholte Straffälligkeit) vom 28.6.1967“, Neue Justiz, 14/1967, S. 425;

2. „Richtlinie des Plenums des Obersten Gerichts über die Durchführung des Eröffnungsverfahrens Nr. 17 vom 14.1.1963“, Neue Justiz, 3/1963, S. 89;

3. „Richtlinie des Plenums des Obersten Gerichts über die unmittelbare Mitwirkung der Bevölkerung im gerichtlichen Verfahren in Strafsachen (Vertreter der Kollektive, gesellschaftliche Ankläger und Verteidiger) sowie über die Arbeitsplatzbindung und Bürgschaft Nr. 22 vom 14.12.1966“, Neue Justiz, 1/1967, S.9;

4. Brück, „Zu pädagogischen und psychologischen Anforderungen an das Strafurteil“, Neue Justiz, 5/1966, S. 150;

5. Duft, „Welche Anforderungen sind an die Begründung des Strafurteils zu stellen?“, Neue Justiz, 8/1964, S. 229;

6. Etzold/Wittenbeck, „Größere Sachkunde der Gerichte durch Konsultationen“, Neue Justiz, 17/1967, S. 525 ;

7. Herrmann, „Die Ausgestaltung der erstinstanzlichen Verfahren in der neuen Strafprozeßordnung“, Staat und Recht, 1/1964, S. 93;

8. Hinderer, „Für eine hohe Qualität der Urteile!“, Neue Justiz, 11/1961, S.371;